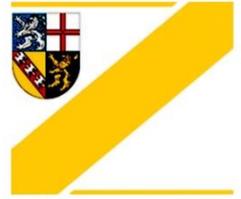


# Ärztchammer des Saarlandes - Abteilung Zahnärzte

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Haus der Zahnärzte, Puccinistraße 2, 66119 Saarbrücken



## Patienteninformation

### Die Routineuntersuchung beim Zahnarzt – Eine Investition in die Zukunft

Liebe Patientinnen und Patienten,

für viele von Ihnen ist die routinemäßige Kontrolluntersuchung bei Ihrem Zahnarzt eine Selbstverständlichkeit.

Ihr Zahnarzt untersucht Sie dabei aber nicht nur im Hinblick auf den Zustand Ihrer Zähne. Sein besonderes Augenmerk gilt auch der Mundschleimhaut, denn Krebs in der Mundhöhle

- wird von den Betroffenen selbst oft erst spät wahrgenommen
- vermindert die Lebensqualität entscheidend

Die 5-Jahres-Überlebensrate liegt im Durchschnitt bei 50 %.

Die Früherkennung ist - wie bei allen bösartigen Erkrankungen - besonders wichtig, weil die Überlebensrate dann viel höher ist als bei fortgeschrittenen Tumoren.

Ihr Zahnarzt kann mögliche Veränderungen, die Ihnen vielleicht noch keinerlei Beschwerden verursacht haben, frühzeitig erkennen und bei Bedarf die erforderliche Therapie oder aber eine weitere Abklärung veranlassen.

Die wichtigsten bekannten Risikofaktoren für die Entstehung von Krebs im Mund- und Rachenraum sind Rauchen und Alkohol. Laut einer Publikation des Robert Koch Institutes sind „eine einseitige, vitaminarme Ernährung mit übermäßigem Fleischverzehr“ sowie „eine unzureichende Mundhygiene und mechanische Irritationen, zum Beispiel durch schlecht sitzenden Zahnersatz“ als weitere mögliche Risikofaktoren anzusehen. Der übermäßige ( mehrmals tägliche ) Gebrauch von Mundwasser steht laut neueren Studien ebenfalls im Verdacht, die Entstehung dieser Tumoren zu begünstigen.

- Suchen Sie Ihren Zahnarzt auf, wenn Sie selbst eine unklare Veränderung im Mund bemerken, die bereits länger als 14 Tage besteht
- Meiden Sie die Risikofaktoren
- Nehmen Sie die regelmäßigen Kontrolluntersuchungen bei Ihrem Zahnarzt wahr

Eine Patienteninformation der Bundeszahnärztekammer zum Thema „Früherkennung des Mundhöhlenkrebses“ steht unter folgendem Link als Download für Sie bereit: [http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/pati/bzaekdgzmk/2\\_04\\_mundhoehlenkrebs\\_farbe.pdf](http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/pati/bzaekdgzmk/2_04_mundhoehlenkrebs_farbe.pdf)

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit

Dr. Lea Laubenthal  
Vorstandsmitglied und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Quelle: Krebs in Deutschland 2009/2010, 2013, Robert Koch – Institut und Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.